

Aktenzeichen: II-1211.3
Verfasser: Herr Crombach

Führung und Veröffentlichung von Stellengesuchen in Verbis

Ausgangslage:

Das Jobcenter StädteRegion berät professionell Arbeitnehmerkunden in Fragen rund um den ersten Arbeitsmarkt. Sie vermittelt in sozialversicherungspflichtige Arbeit unter Beachtung des Arbeitsmarktes und bindet den gemeinsamen Arbeitgeberservice in die Vermittlungsarbeit ein.

Eigene Absicht und Entscheidung:

Um den Vermittlungsprozess effizienter zu steuern, bedarf es einer Regelung zur Führung und Veröffentlichung von Stellengesuchen in Bezug auf die Integrationsarbeit. Das Stellengesuch in Verbis und der damit verbundene Veröffentlichungsstatus dient der übergreifenden Transparenz in diesem Prozess. Gut gestaltete Stellengesuche bringen, unter Berücksichtigung der Matchingprozesse, unsere Kunden besser in Arbeit.

Einzelaufträge:

Alle Integrationsfachkräfte überprüfen ständig die von ihnen geführten Stellengesuche und pflegen rechtzeitig für den Vermittlungsprozess relevante Neuigkeiten ein. Bei Eignung werden dem Kunden Benutzername und Kennwort zur Pflege seines Stellengesuchs ausgehändigt und danach zeitnah auf Plausibilität überprüft.

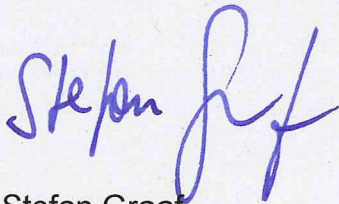
Stellengesuche von arbeitslosen Kunden der profillagen Markt-, Aktivierungs-, Förder- und Entwicklungsprofil sind grundsätzlich zu veröffentlichen. Stabilisierungs- und Unterstützungsprofile werden grundsätzlich nicht veröffentlicht. Bei beabsichtigter Veröffentlichung dieser beiden komplexen Profillagen ist die Relevanz des Zielberufs aus dem Vier-Phasen-Modell der Integrationsarbeit (4PM) zu überprüfen und die Handlungsstrategien anzupassen. Der daraus resultierende Bedarf kann zu einer Änderung der Profillage führen.

Ändert sich nach Überarbeitung die Profillage nichts, so können nur dann Vermittlungsvorschläge unterbreitet werden, wenn diese trotz der vorliegenden Handlungsbedarfe erwartungsgemäß zum Erfolg führen können weil die festgestellten Handlungsbedarfe für die vorgeschlagene Tätigkeit nicht von Bedeutung sind.

Stellengesuche aus den marktfernen Profillagen werden nur dann veröffentlicht, wenn die Handlungsbedarfe aus dem 4PM zwar zur richtigen Profillage geführt haben, die Handlungsstrategie aber eine Integration auf dem ersten Arbeitsmarkt erwarten lässt.

Kunden, bei denen die Überarbeitung des 4PM zu einer marktnahen Profillage geführt hat, sind der Arbeitsvermittlung zu überstellen. Dies geschieht in einem Übergabegespräch zwischen dem Fallmanager und dem Arbeitsvermittler und ist in Verbis zu dokumentieren. Übergaben, bei denen sich die Integrationsfachkräfte nicht einigen können, werden über die beteiligten Teamleiter kommuniziert.

Eschweiler, 18.06.2012



Stefan Graaf
Geschäftsführer